

Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.

ROMAN BRODMANN PREIS 2026



LAUDATIO

Es war uns eine große Ehre, aus den zehn Nominierungen der 130 eingereichten Filme den Gewinner-Film auszuwählen. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Auswahlkommission für die großartige Vorarbeit. Wir haben jeden Film nach dem Hauptkriterium des Preises, nämlich ein herausragendes Werk des politischen Dokumentarfilms mit klarer Autor:innenhandschrift zu prämiieren, diskutiert. Gerne hätten wir noch mehr Preise verliehen. Denn jeder der zehn nominierten Filme zeigt eine preisverdächtige Arbeit, so dass unsere Entscheidung nicht leicht zu treffen war. Wir haben den Gewinnerfilm für 2026 einstimmig gewählt, mit folgender Begründung:

Dieser Film führt uns an einen Ort, an dem journalistische Arbeit zur existenziellen Entscheidung wird. Er begleitet Journalist:innen, die bleiben, obwohl Flucht möglich wäre – weil sie Zeugnis ablegen wollen über das, was geschieht. Mit großer Präzision erzählt der Film zunächst von der unmenschlichen Brutalität des Terrorangriffs der Hamas vom 7. Oktober 2023 auf israelische Zivilist:innen. Mit journalistischer Genauigkeit und tiefer Empathie für die Opfer, ohne je sensationsheischend zu sein, findet er Bilder und eine Form, die dem Grauen standhalten.

Als die Angriffe der israelischen Armee auf Gaza beginnen, zeigt der Film, wie die AFP-Reporter:innen mit dem wohl schlimmsten Albtraum ihres Berufs konfrontiert werden. Zu Beginn des Konflikts sind sie die einzigen akkreditierten Journalist:innen vor Ort. Sie entscheiden sich, zu bleiben, um weiter zu berichten, was geschieht, und setzen damit ihr eigenes Leben aufs Spiel. Tag für Tag senden sie Bilder der Verwüstung und der unzähligen Opfer in die Welt – und erleben zugleich, wie vieles davon ungesehen bleibt. In einer eindringlichen Montage erzählt der Dokumentarfilm nicht nur das Drama, die einzigen Zeug:innen einer erschütternden Brutalität zu sein

– einer Welt, die unter Bomben zerbricht, in der Freund:innen, Kolleg:innen und Familienangehörige sterben. Er erzählt auch von der Erschöpfung und Einsamkeit von Reporter:innen sowie von ihrem unbeirrbaren Willen, weiter zu berichten und ihrer journalistischen Aufgabe gerecht zu werden.

Er eröffnet einen profunden Einblick in eine Welt tiefer Isolation und in das Leben von Menschen, die täglich mit Verlust und Trauma konfrontiert sind – und die „Inside Gaza“ bleiben, auch wenn sie Gaza längst verlassen haben.

Der Roman Brodmann Preis 2026 geht an "Inside Gaza" von H el ene Lam Trong.

Die Jurorinnen: Steffi Niedertzoll (Drehbuchautorin und Regisseurin), Monika Preischl (Archive Producer, GRAP e.V.) , Chiara Sambuchi (Autorin und Regisseurin, Vorstandsmitglied AG DOK)

Weitere Infos: www.hdf.de